

Der für alle Ewigkeit berühmte und große Name James Watt drang zum ersten Male zu meinem Ohre und mit ihm zugleich die wunderbare Kunde von seinen, später alle gewerblichen Verhältnisse gänzlich umgestaltenden Verbesserungen der Dampfmaschine. Wie ein Blitzstrahl durchfuhr der Gedanke meine Seele: „diesen Mann mußt du kennen lernen!“ und dieser Gedanke ließ mir fortan keine Ruhe mehr, bis ich ihn meinem alten Meister Paul mitgetheilt hatte. Wir führten ein langes Gespräch darüber, und das Resultat war der Beschluß, daß ich nach England abreisen, und die Werkstätte des großen Mechanikers besuchen sollte.“

Sechstes Kapitel.

Auf nach England.

„Ihr erinnert Euch vielleicht noch, liebe Freunde,“ fuhr der alte Herr von Selten in seiner Erzählung fort, „daß ich aus den Trümmern meines einst großen Vermögens noch eben fünfhundert Thaler gerettet hatte. Ich hatte das kleine Kapital schon mehrmals meinem alten Meister Paul unter verschiedenen Vorwänden und bei verschiedenen Gelegenheiten angeboten, war aber immer zurückgewiesen worden.“

„Behalte dein Geld,“ sagte er jedesmal; „ich brauche es nicht, und für dich kann eine Zeit kommen, wo du es schmerzlich vermissen würdest, wenn du es weggegeben hättest.“

„Siehst du nun,“ sprach er jetzt zu mir, als meine Reise nach England beschlossen war, — „siehst du nun, daß Vor-sicht selten Schaden bringt? Hätten wir deine fünfhundert Thaler verbauet, oder sonstwie für einen augenblicklichen Vortheil ausgegeben, so sähest du fest und es hieße: Adieu